

## Medienmitteilung

Winterthur, 3. Juli 2003

### Jahrestagung der SGVW an der Zürcher Hochschule Winterthur

#### ***Privatisierung – schlägt das Pendel zurück?***

**An der heutigen Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften SGVW in Winterthur haben rund 75 Fachleute aus Theorie und Praxis elf Thesen zum Thema Privatisierung verabschiedet. Die SGVW war zu Gast am Institut für Verwaltungsmanagement IVM der Zürcher Hochschule Winterthur.**

Nach der Verselbständigungs- und Privatisierungseuphorie der 90er Jahre ist eine gewisse Ernüchterung eingetreten. Niemand fordert mehr eine vollständige Privatisierung der ehemaligen Regiebetriebe des Bundes. Diverse kantonale und kommunale Vorlagen im Bereich Ver- und Entsorgung sind an der Urne gescheitert und die Rechtsform der öffentlich-rechtlichen Anstalten erlebt eine Renaissance.

Vor diesem Hintergrund haben an der Tagung profilierte Exponenten der Privatisierungsdebatte Stellung zu den in den Thesen formulierten Sachverhalten bezogen. U.a. der Konzernleiter der Schweizerischen Post, Dr. Ulrich Gygi, und Daniel Vischer, Präsident VPOD Luftverkehr.

„Die mit grossem Konsens erfolgte Verabschiedung der Thesen legt eine Basis für die Versachlichung der öffentlichen Diskussion“, betonte Prof. Andreas Bergmann, Vorstandsmitglied SGVW und Leiter des Instituts für Verwaltungsmanagement.

Die verabschiedeten Thesen lauten:

1. Der Gehaltserhöhung des Managements darf im Rahmen der Privatisierung keine Priorität eingeräumt werden. Die angeführten Vergleiche mit Publikumsgesellschaften sind mit zu vielen Fragezeichen behaftet.
2. Die Erfolgsfaktoren privater und öffentlicher Unternehmen unterscheiden sich primär hinsichtlich der Gewichtung der Ansprüche der verschiedenen Stakeholder. Das Überleben bildet allerdings einen gemeinsamen Nenner für alle Unternehmen und setzt den Ansprüchen der Stakeholder Grenzen.
3. Privatisierung kann zu Kostensenkung beitragen, sollte aber nicht primär als Mittel zur Sanierung des Finanzhaushalts eingesetzt werden. Privatisierungserlöse sind nicht für konsumtive Zwecke einzusetzen.

## Kommunikation

Medien & Events

Gebäude H367  
Postfach 805  
CH-8401 Winterthur

Tel. direkt: 052 267 74 96  
Fax direkt: 052 268 74 96  
E-mail:  
claudia.gaehwiler  
@zhwin.ch

## Telefonzentrale Schulsekretariat

Tel: 052 267 71 71  
Fax: 052 268 71 71

4. Privatisierung ist schlecht geeignet zur parteipolitischen Positionierung. Es ist eine von mehreren Möglichkeiten der Aufgabenerledigung und als solche eine Option für fast alle politischen Gruppierungen.
5. Privatisierung erfordert eine bewusste Wahrnehmung von Managementfunktionen durch die Politik. Diese bedarf dazu entsprechender Instrumente, zum Beispiel im Bereich des Risikomanagements.
6. Im Rahmen von Privatisierungen ist der sozialen Verantwortung des Staates besondere Beachtung zu schenken. Soziale Verantwortung darf aber nicht mit Umverteilung verwechselt werden.
7. Ein öffentliches Unternehmen kann genau so effizient arbeiten wie ein privates, wenn die Politik ihm den gleichen unternehmerischen Spielraum einräumt wie der privaten Konkurrenz.
8. Öffentliche Aufgaben müssen von unternehmerischen Aufgaben getrennt werden, wenn die Organisationsform und die enthaltenen Abläufe optimal auf die Leistungserstellung ausgerichtet sein sollen.
9. Leistungs- und Umsatzsteigerungen werden nur dann durch eine Privatisierung erreicht, wenn es ein echtes Wettbewerbsumfeld gibt, auf das die Kernprozesse ausgerichtet sind.
10. Die Optimierung bzw. Neugestaltung einer Marketing- oder Verkaufsabteilung in einem privatisierten Unternehmen ist nur dann sinnvoll, wenn ein echter Markt mit Kunden, Lieferanten und Wettbewerbern besteht.
11. Bei der Abbildung von Organisationsstrukturen nach einer Privatisierung müssen die im Markt bestehenden Regularien in die Entscheidungsprozesse miteinbezogen werden.

Kontakt:

Kommunikation ZHW, Silvia Behofsits (Leitung), Tel. 052 267 75 26,

E-mail: [bsi@zhwin.ch](mailto:bsi@zhwin.ch) oder Claudia Gähwiler, Tel 052 267 74 96,

E-mail: [gac@zhwin.ch](mailto:gac@zhwin.ch)